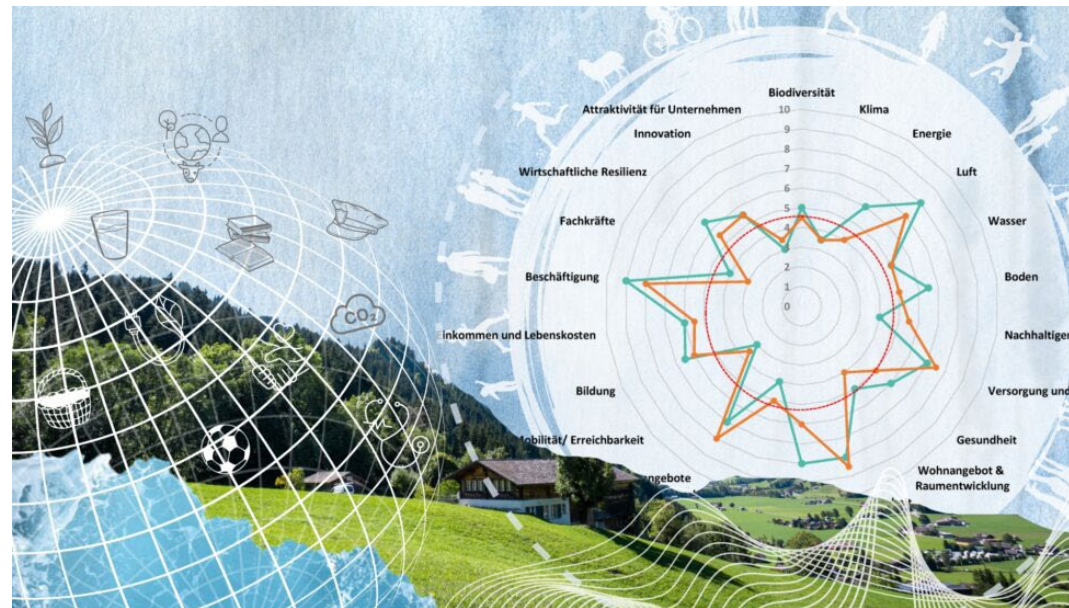


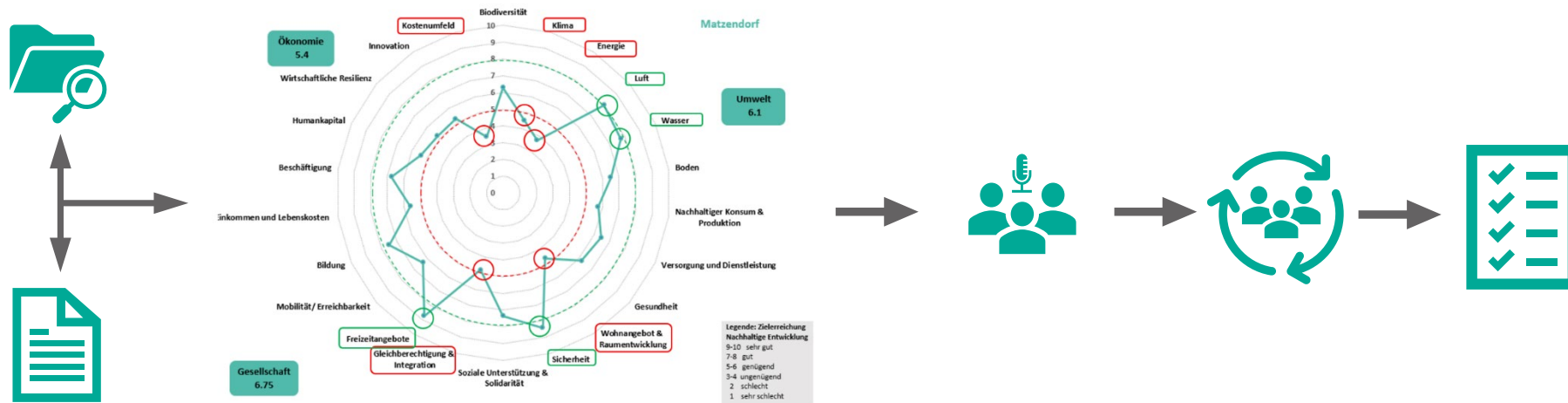
360°-SCAN



NACHHALTIGE GEMEINDEENTWICKLUNG
NEUE WERKZEUGE FÜR SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN
DES 21. JAHRHUNDERTS

SIMONE MEYER UND NORA HUBER

VORGEHEN 360°-SCAN





DATEN-ANALYSE

Gesellschaft

- Versorgung und Dienstleistung
- Gesundheit
- Wohnangebot und Raumentwicklung
- Sicherheit
- Soziale Unterstützung und Solidarität
- Gleichberechtigung und Integration
- Freizeitangebote
- Mobilität/ Erreichbarkeit
- Bildung

Umwelt

- Biodiversität
- Klima
- Energie
- Luft
- Wasser
- Boden
- Nachhaltiger Konsum

Ökonomie

- Einkommen & Lebenskosten
- Beschäftigung
- Fachkräfte
- Wirtschaftliche Resilienz
- Innovation
- Attraktivität für Unternehmen



UMFRAGE

Standortentwicklung Saanenland

Gesellschaft

Diese Fragen drehen sich rund um den Bereich Gesellschaft, wie zum Beispiel Gesundheit und Wohnangebot.

4. Wie zufrieden sind Sie mit dem Einkaufs- und Dienstleistungsangebot in Ihrer Region?

nicht zufrieden sehr zufrieden k. A.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ○

5. Wie gut ist das Angebot der medizinischen Grundversorgung?

Umwelt

- Biodiversität
- Klima
- Energie
- Luft
- Wasser
- Boden
- Nachhaltiger Konsum

Ökonomie

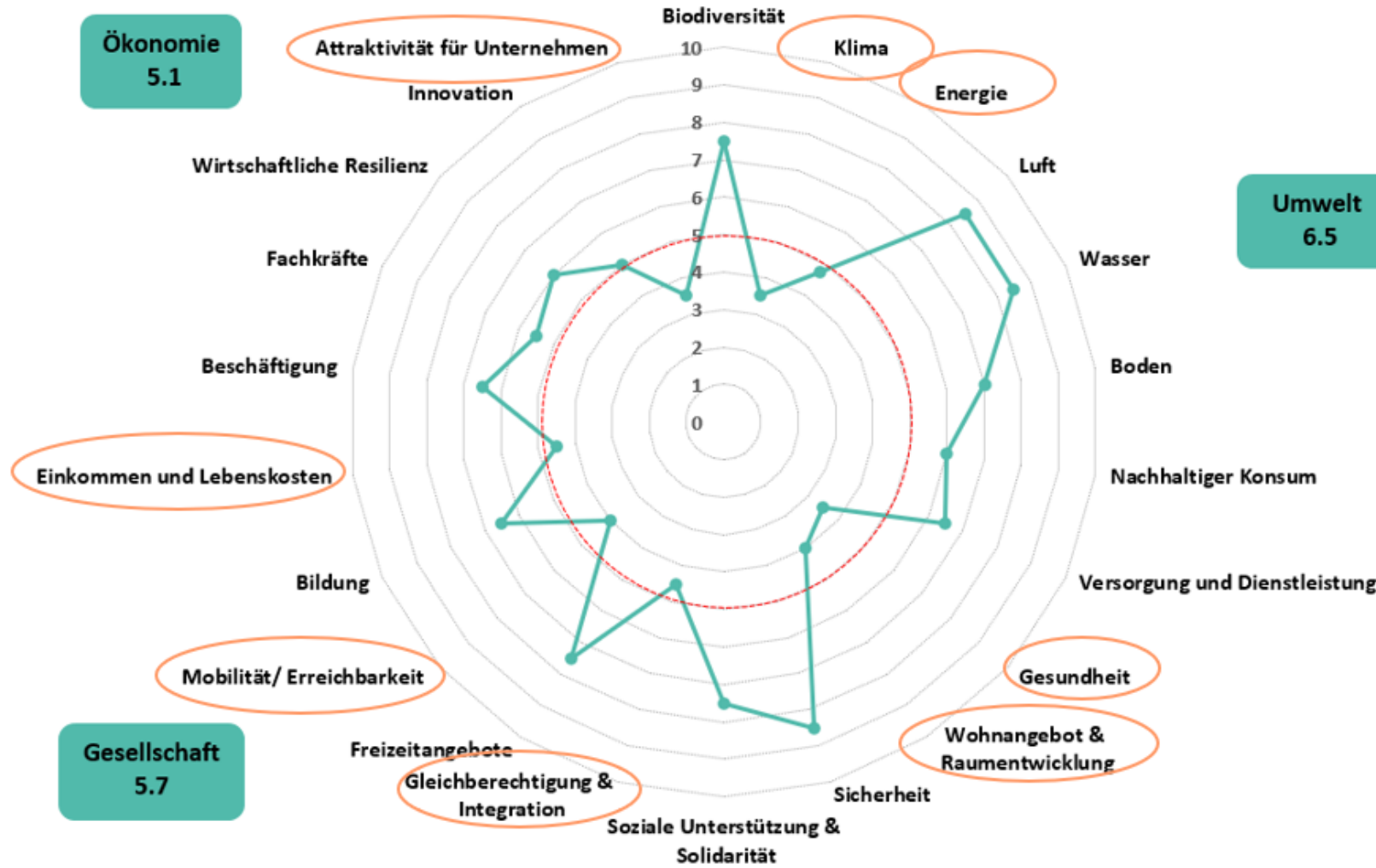
- Einkommen und Lebenskosten
- Beschäftigung
- Fachkräfte
- Wirtschaftliche Resilienz
- Innovation
- Attraktivität für Unternehmen

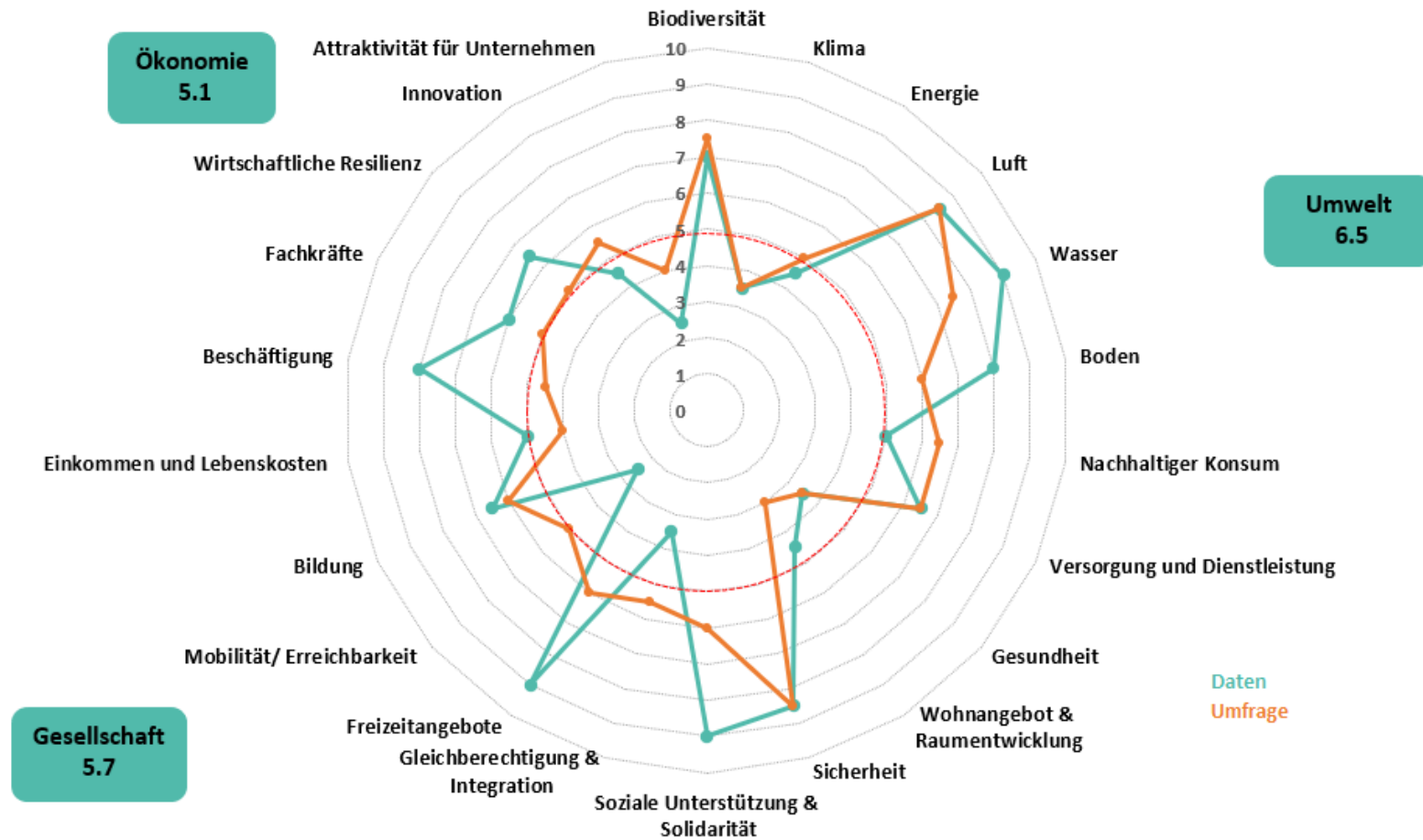
Gesellschaft

- Versorgung und Dienstleistung
- Gesundheit
- Wohnangebot und Raumentwicklung
- Sicherheit
- Soziale Unterstützung und Solidarität
- Gleichberechtigung und Integration
- Freizeitangebote
- Mobilität/ Erreichbarkeit
- Bildung

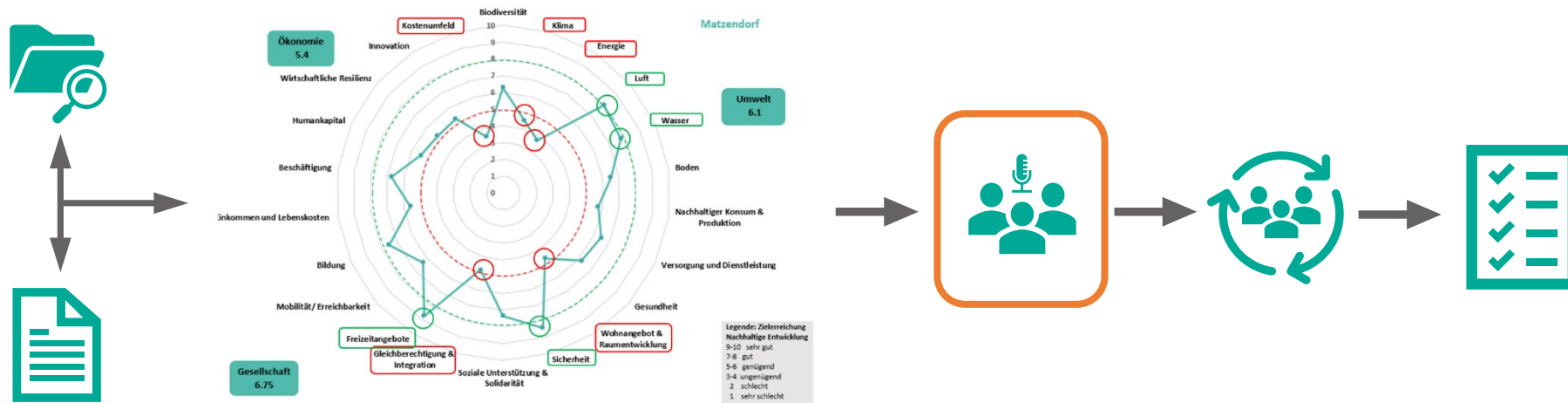
Gemeindesteuerung/ Governance

- Überkommunale Zusammenarbeit
- Gemeindefinanzen
- Partizipation
- Transparenz und Kommunikation
- Behörden- und Verwaltungsorganisation





VORGEHEN 360°-SCAN MATZENDORF



Programm 26 Oktober 2022

Check-in

Begrüßung, Kontext, Ziele

Inputs Expert*innen

Einführung ins Thema

Präsentation Expert*in



Diskussion

Schlußdiskussion

Weiteres Vorgehen, Dank

Abschluss

Begrüßung

1. Begrüßung, Kontext, Ziele

2. Einführung ins Thema

3. Präsentation Expert*in

4. Diskussion

5. Schlußdiskussion

6. Weiteres Vorgehen, Dank

7. Abschluss

Fachkräfte und Aktivität

Eigenen Input/Veranstaltungen Materialisiert

- Wie können Interessierten dabei unterstützt werden ihre Beiträge zu beenden/überprüfen/veröffentlichen?
- Wohin hat es einen Zweck, die Verantwortung für Material und Inhalte zu übernehmen/übertragen?
- Welche Prozesse sind relevant und wie werden diese genutzt?

Neu Konzepte

- Wie können die Konzepte Materialisiert werden/überprüft werden/übertragen werden?
- Wie werden die Konzepte Materialisiert/überprüft/übertragen werden/übertragen werden?

Leitfragen an Esther Schimpf:

Aus Ihrer Erfahrung, was ist die Erfahrung anderer Teilnehmer*innen, die sich mit der Materialisierung von Konzepten auseinandersetzen?

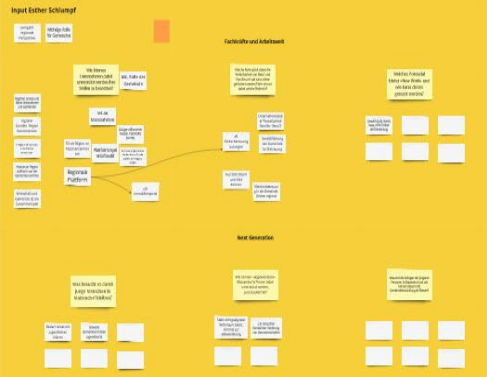
Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Input Esther Schimpf



Fachkräfte und Aktivität

Neu Konzepte

Kommunikation

Eigenen Input/Veranstaltungen Materialisiert

- Wie können Interessierten dabei unterstützt werden ihre Beiträge zu beenden/überprüfen/veröffentlichen?
- Wohin hat es einen Zweck, die Verantwortung für Material und Inhalte zu übernehmen/übertragen?
- Welche Prozesse sind relevant und wie werden diese genutzt?

Leitfragen an Esther Schimpf:

Aus Ihrer Erfahrung, was ist die Erfahrung anderer Teilnehmer*innen, die sich mit der Materialisierung von Konzepten auseinandersetzen?

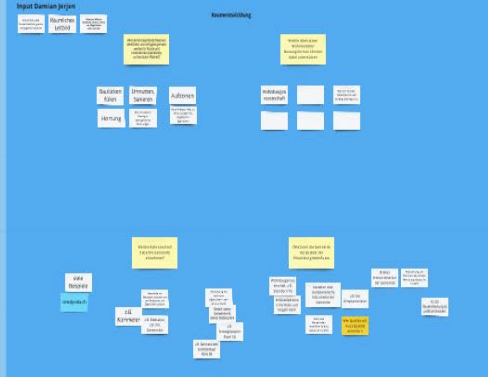
Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Wie wird die Verantwortung für Material und Inhalte übertragen/übertragen?

Input Dominik Jansen




Kommunikation

Input

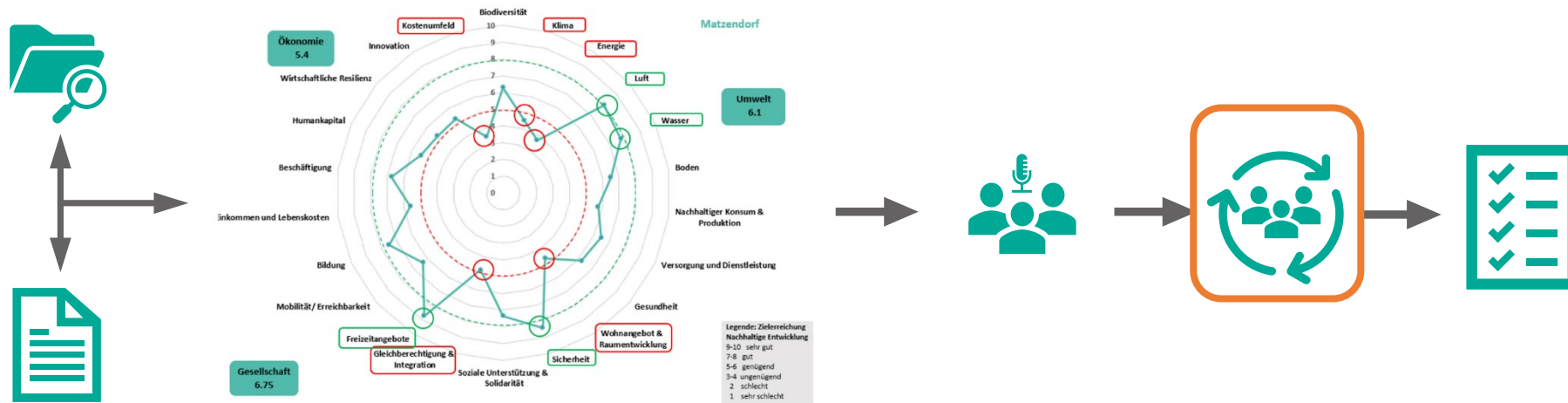
Eigenen Input/Veranstaltungen Materialisiert

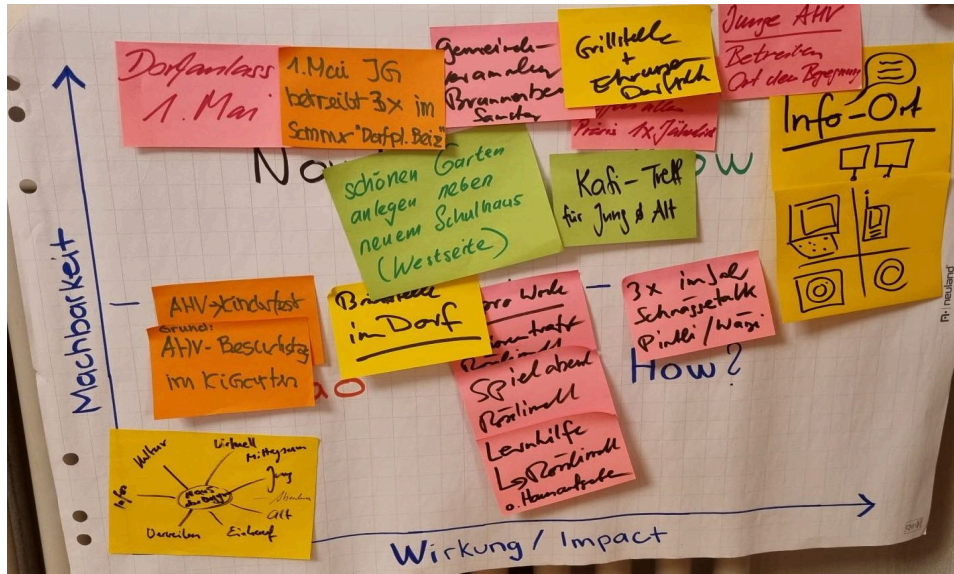
- Wie können Interessierten dabei unterstützt werden ihre Beiträge zu beenden/überprüfen/veröffentlichen?
- Wohin hat es einen Zweck, die Verantwortung für Material und Inhalte zu übernehmen/übertragen?
- Welche Prozesse sind relevant und wie werden diese genutzt?

Input Christoph Blassi

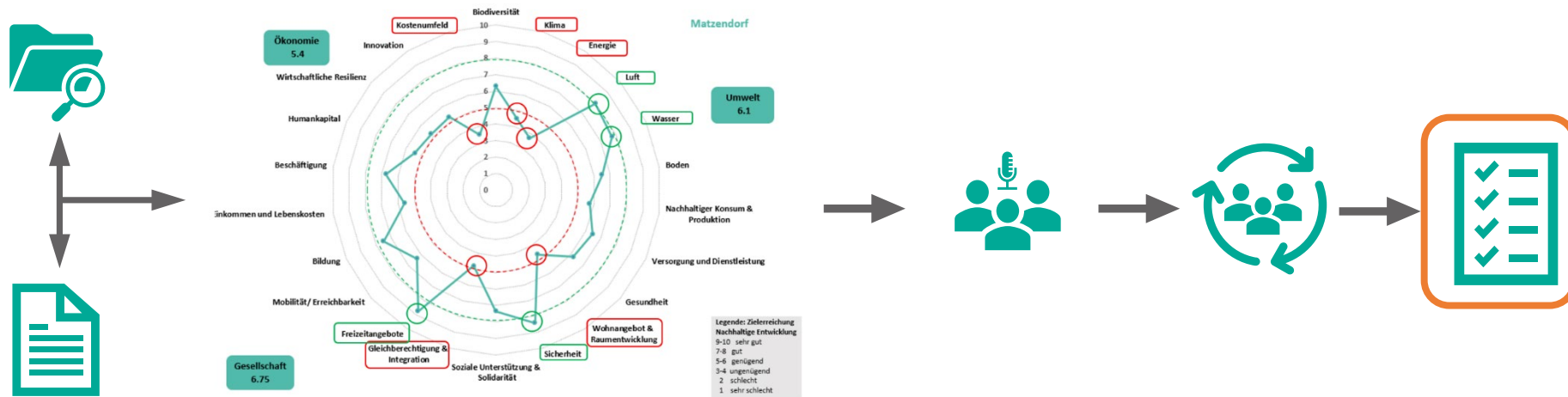


VORGEHEN 360°-SCAN MATZENDORF





VORGEHEN 360°-SCAN MATZENDORF



ZUKUNFT MATZENDORF: PILOTPROJEKT «WOHNEN UND ARBEITEN IM LÄNDLICHEN RAUM»

Projektliste

Die nachstehende Projektliste enthält Ideen dazu, was in Matzendorf umgesetzt werden könnte, um auch in Zukunft attraktiv zu bleiben als Gemeinde zum Wohnen und Arbeiten. Die Ideen wurden im Rahmen des Projektes «Zukunft Matzendorf» 2022 erarbeitet, sind thematisch sortiert und stammen aus verschiedenen Quellen:

Legende: Aus Innovationswerkstatt Aus Expertenworkshop Aus Begleitgruppe
--

Raumentwicklung

Bezug zum Leitbild: Wir setzen uns für eine Überbauung von nicht bebautem Bauland sowie für neuen Wohnraum durch innere Verdichtung ein. (Leitsatz 2)

Idee	Ziele	Beteiligte	Ressourcen	Kommentare	Synergien	Machbarkeit*	Status
R1: Beratung für Grund- / und Hausbesitzer*innen zu Themen im Bereich Verdichtung, Umbau, Aufzuzug etc. bekannt machen	<ul style="list-style-type: none"> Informationen vermitteln Angst vor Veränderungen nehmen Hindernisse abbauen Bestehende Reserven nutzen Verdichtung fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde Region Berater (Bank, Baubehörde, Architekturbüros, espacesuisse, weitere) 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzielle Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> Ursprüngliche Idee einer kostenlosen Beratung umgewandelt, weil nicht klar war, wer finanzieren soll. Machbarkeit wäre nicht gegeben. Neuer Fokus: Eigentümer auf Angebote aufmerksam machen Angebote recherchieren und auf Website der Gemeinde und Region publizieren. Bevölkerung proaktiv darauf aufmerksam machen Hausanalyse espacesuisse und weitere prüfen / aufnehmen 	R7		

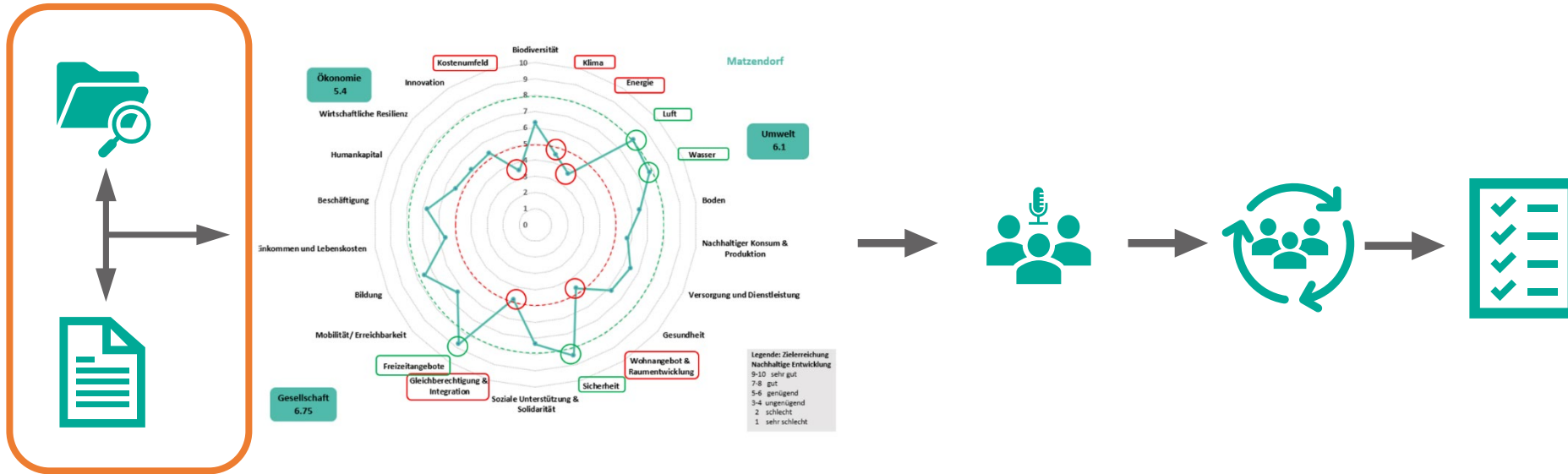
*Es handelt sich um die Einschätzung durch PLANVAL und der Begleitgruppe. Grün: Relativ einfach umsetzbar. Orange: Umsetzbar aber mit einigen Aufwänden oder vorab zu klärenden Fragen. Rot: Schwer oder gar nicht umsetzbar.

1

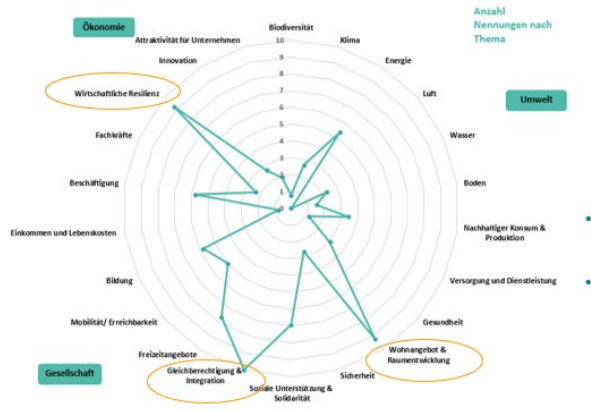
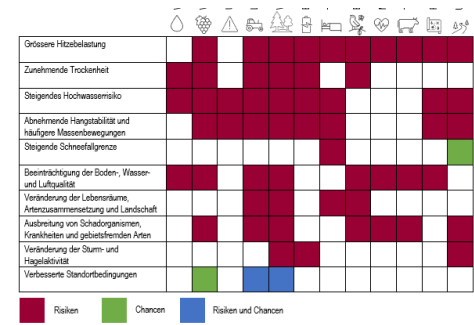
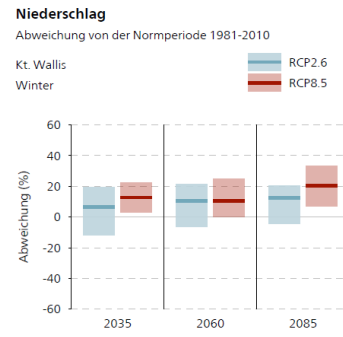
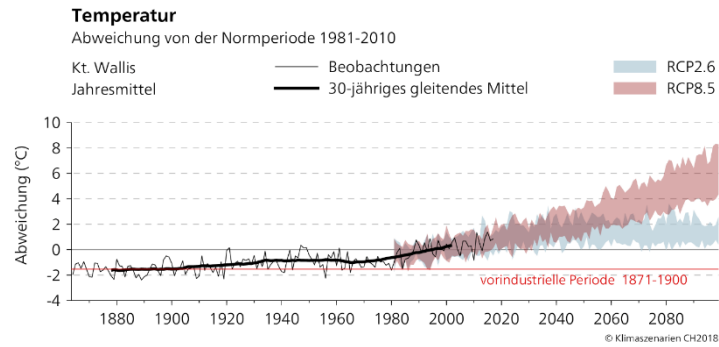
Seite 2 von 15

R2: Reform um Verdichtungsmöglichkeiten in Landwirtschafts- und Jurashutzzone ermöglichen.	<ul style="list-style-type: none"> Rechtlichen Rahmen schaffen, damit Verdichten und Bauen in Landwirtschafts- und Jurashutzzone möglich wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinde und Kanton (rechtl. Rahmen schaffen) Ev. Projektgruppe mit betroffenen interessierten Eigentümer*innen 		<ul style="list-style-type: none"> Bauen in Landwirtschafts-/Jurashutzzone scheint aufgrund der gesetzlichen Grundlagen sehr unrealistisch. Potenzial hinsichtlich Verdichtung: als 1. Schritt müsste geklärt werden, ob und wie die Gemeinde oder einzelne Eigentümer eine Reform vorantreiben können. Gemeinde könnte sich in einem ersten Schritt mit anderen Gemeinden aus der Region austauschen/zusammenschliessen und an Kanton oder Bund gelangen (z.B. via Stefan Müller, Nationalrat), z.B. an Gemeindepräsidentenkonferenz aufnehmen. 			
R3: Aufbau und Betrieb Plattform / Börse für Wohnraum und Bauland schaffen, um Angebot und Nachfrage zusammenzubringen inkl. alternative Wohnformen	<ul style="list-style-type: none"> «unsichtbare» Wohnangebote sichtbar machen Alternative Wohnformen ermöglichen, um bestehenden Raum besser zu nutzen (z.B. WG, freies Zimmer in EFH ältere Person...) 	<ul style="list-style-type: none"> Projektgruppe Gemeinde Region 	<ul style="list-style-type: none"> Homepage (evtl. neue Gemeindeformulare) Finanzielle Mittel für Aufbau/Betrieb Plattform Plattform-Manager*in 	<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Unterseite auf Gemeindeformulare nutzen und prüfen, ob/was angepasst werden müsste. Klären, ob Nachfrage und Angebote bestehen (z.B. Umfrage in Bevölkerung). Ev. noch einmal Austausch mit Ideen-Gruppe aus Innovationswerkstatt. Plattform müsste beworben werden, damit sie genutzt wird. Allenfalls wäre Plattform regional interessant, auch für das Gewerbe 	A1.2 A5		
R4: Wohnbaugenossenschaft gründen um günstigen Wohnraum (vor allem für jüngere Personen) anbieten zu können Next Generation	<ul style="list-style-type: none"> Diverses Angebot an günstigen Wohnungen für unterschiedliche Bedürfnisse (Singles, Familien etc.) bereitstellen Anziehen / Halten von jungen Personen 	<ul style="list-style-type: none"> Neue Projektgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> Liegenschaft (Umnutzung, Neubau) Personen, die das Projekt vorantreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Idee gut, Realisierung schwierig: Matzendorf hatte früher bereits eine Wohnbaugenossenschaft, haben aber von der Bank kein Geld erhalten Aktuell keine Liegenschaften verfügbar. Aus Sicht Begleitgruppe könnte Gemeinde Vermittlungsrolle einnehmen. Umsetzung durch Private. Erfahrungsaustausch z.B. mit https://generali.greenbau-haidiberg.ch/ 			

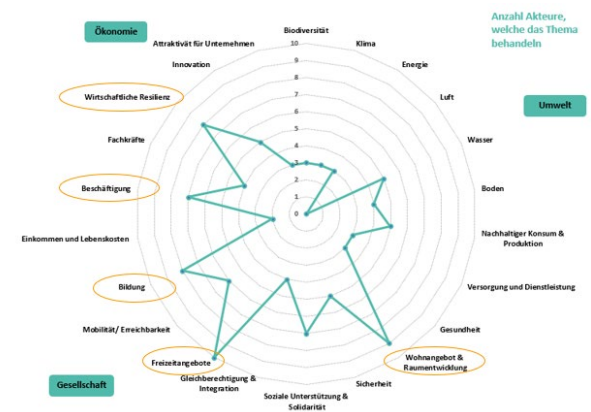
VORGEHEN 360°-SCAN SAANEN



KLIMA-BETROFFENHEITSANALYSE UND AUSLEGORDNUNG ALS ZUSÄTZLICHE INPUTS

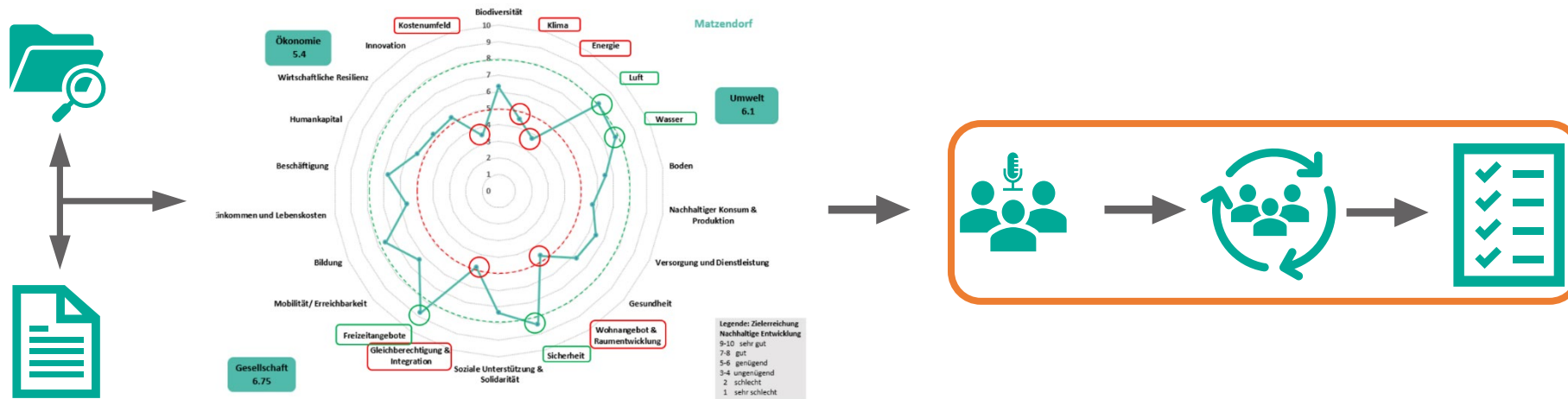


- Top-Themen:
- Wohnangebot und Raumentwicklung
 - Gleichberechtigung und Integration
 - Wirtschaftliche Resilienz

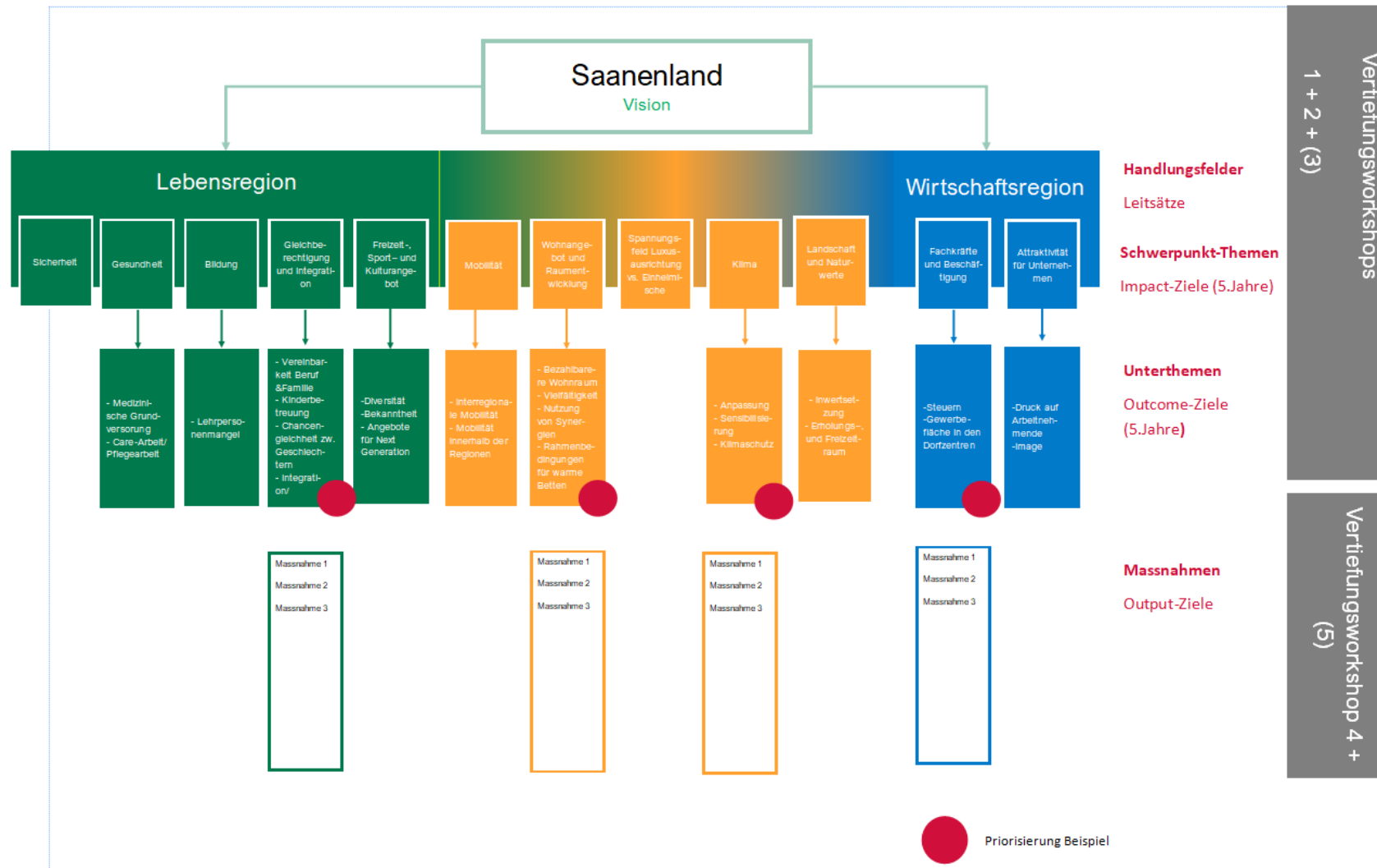


- Top-Themen:
- Wohnangebot und Raumentwicklung
 - Freizeit, Sport- und Kulturangebote
 - Bildung
 - Beschäftigung
 - Wirtschaftliche Resilienz

VORGEHEN 360°-SCAN SAANEN

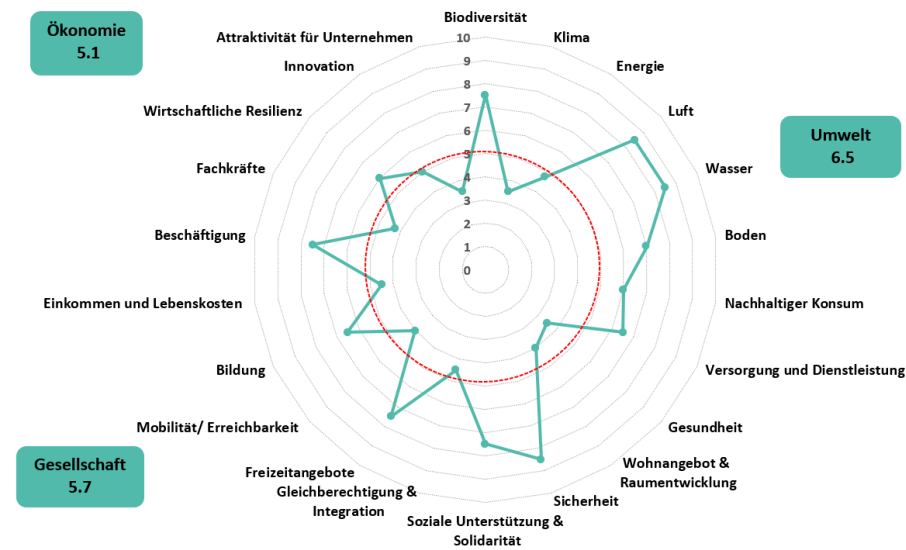






360°-SCAN

- ❖ Auslegeordnung
- ❖ Monitoring
- ❖ Innen- und Aussensicht
- ❖ Flexible Anpassungen an individuelle Bedürfnisse
- ❖ Ausgangspunkt für Strategien oder konkrete Projektentwicklung
- ❖ Ins Machen kommen!





PLANVAL

MENSCHEN ENTWICKELN REGIONEN